

**Forschungsförderung in der Flagship-Initiative
„Transforming Cultural Heritage“ im
Rahmen der Exzellenzstrategie**

**Ausschreibung „Internationale Summer Schools und Forschungsseminare“
(2022 und 2023)**

Diese Ausschreibung erfolgt im Rahmen der Umsetzung der Exzellenzstrategie der Universität Heidelberg.

Ziel: Ziel der im Rahmen der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ stattfindenden Forschung ist es, die Ansätze und Disziplinen der Geisteswissenschaften mit denen der Wirtschafts-, Sozial-, Empirischen Verhaltens- und Rechtswissenschaften konsequent zu verbinden, um innovative und transformative Forschungsprozesse im Forschungsfeld „Cultural Heritage“ zu ermöglichen. Eine Flagship-Initiative entsteht grundsätzlich aus der Zusammenarbeit von mindestens zwei Field of Focus. Dabei soll die themengeleitete Modifikation der bestehenden Forschungsansätze und die Entwicklung neuer Methoden in Theorie und Praxis im Mittelpunkt stehen.

Thematische Schwerpunkte der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“:

„Kulturelles Erbe im Spannungsfeld von Bewahrung und Entwicklung“:

Die FI TCH sieht das Konzept der Bewahrung von Kulturerbe als Katalysator gesellschaftlicher und zukunftsorientierter Regeneration. Somit trägt es zur umfassenden Schaffung von nachhaltiger wie auch gerechter Ressourcennutzung, Bildung und Allgemeinwohl bei. Es soll untersucht werden, in welchen Kontexten bzw. unter welchen Bedingungen Kulturerbe katalysatorisch, also dynamisch bewahrend und stabilisierend oder dysfunktional blockierend wirken oder eingesetzt werden kann.

„Kulturelles Erbe im Kontext gesellschaftlicher Transformationen und Turbulenzen: Aushandlungsprozesse und Bearbeitungsstrategien“

Die FI TCH setzt sich mit der Frage auseinander, wie Gesellschaften (Individuen, Gruppen, Institutionen) Kulturerbe deuten, aushandeln, aber auch zerstören und vergessen. Sie tun dies im Rahmen umfassender Veränderungen (etwa Migration, Klimawandel, Urbanisierung) und oft unvorhergesehenen – turbulenten, bisweilen dramatischen – Ereignissen, die tiefe Um/Brüche, Krisen, Proteste oder Katastrophen mit sich bringen können.

„Kulturelles Erbe im Zeichen von Teilhabe und medialem Wandel“

Medien schaffen und regulieren die Kommunikation zwischen Menschen und ihrer Umwelt. Das betrifft Formen des Erinnerns und Vergessens (etwa durch Archivierung – insbesondere im Kontext der Digital Heritage/Humanities) und die Deutungshoheit über bzw. das Wissen von materiellem und immateriellem Kulturerbe – etwa darüber, was, wie und wann erinnert und für die Zukunft dokumentiert und ‚übersetzt‘ werden soll. Im Rahmen der FI TCH-Aktivitäten spielen neben den Digital Humanities bewusst auch die Vielfalt anderer Medien (inkl. Sammlungen) eine zentrale Rolle, um mediale Relationen kulturellen Erbes zu reflektieren und für außeruniversitäre Öffentlichkeiten aufzubereiten.

Gegenstand der Förderung:

Im Rahmen der Ausschreibung werden – in der Regel interdisziplinäre – Forschungs- und Lehrmaßnahmen gefördert, die zu den thematischen Schwerpunkten der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ passen. Die Förderung in dieser Förderlinie gliedert sich in die Antragsformate „Summer Schools“ und „Forschungsseminare“.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich bereits mit der Antragstellung entscheiden müssen, ob Sie die Mittel für das 2022 oder 2023 beantragen möchten.

Summer Schools: Es werden Mittel für **bis zu zwei Summer Schools** (jeweils 20 Tsd. €) ausgeschrieben. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung **zwingend im beantragten Jahr (entweder 2022 ODER 2023)** stattfinden und die Mittel bis Ende des gewählten Jahres verausgabt werden müssen.

Das Thema der Summer School ist frei wählbar, **muss jedoch in den thematischen Schwerpunkten der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ verortet sein.** Eine interdisziplinäre Ausrichtung wird vorausgesetzt; die Verbindung von Forschungsfeldern aus FoF 3 und FoF 4 ist erwünscht.

Die Summer School sollte sich an nationale und internationale, fortgeschrittene MA-Studierende und/oder Doktoranden wenden; eine substantielle Beteiligung Heidelberger Studierender wird vorausgesetzt.

Forschungsseminare: Es werden Mittel für **bis zu zwei internationale Forschungsseminare** (jeweils 15 Tsd. €) ausgeschrieben. Auch diese müssen **zwingend im beantragten Jahr (2022 ODER 2023)** stattfinden, und die Mittel hierfür müssen zum Ende des gewählten Jahres vollständig verausgabt sein.

Ziel der Förderung ist es, interdisziplinäre, forschungsbasierte Lehre mit Partnerorganisationen im Ausland zu ermöglichen. Das Format sollte sich an fortgeschrittene Studierende (MA- und/oder Doktorand*innen) richten. Der Inhalt muss in den Schwerpunkten der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ verortet sein.

Antragsteller*innen:

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler*innen der Universität Heidelberg.

Art der Förderung:

Folgende Kosten können übernommen werden:

Summer Schools:

- Reise- und Übernachtungskosten (für Teilnehmende und Dozent*innen)
- Verpflegung (gemäß den Bewertungsrichtlinien der Universität Heidelberg)
- Mittel für Kinderbetreuungskosten, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen
- Mittel für studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung
- Sachaufwendungen (z. B. Druck von Programmen und Arbeitsmaterialien, in Höhe von max. 500 €)

Forschungseminare:

- Reise- und Übernachtungskosten (für Teilnehmende und Dozent*innen)

Erforderliche Angaben:

Der Antrag sollte eine Länge von max. fünf Seiten (exkl. Liste der Referent*innen und Kostenkalkulation) haben und folgende Punkte umfassen:

- Titel des Arbeitsvorhabens
- Zusammenfassende Darstellung des Vorhabens inkl. des anvisierten Termins der Veranstaltung
- Zielsetzung und Forschungsstand
- Eigene Vorarbeiten
- Ausführliche Darstellung
- (Bei Beantragung einer Summer School): (Vorläufige) Liste der Referent*innen sowie Angabe der geplanten Teilnehmerzahl
- Kostenkalkulation

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Michaela Böttner (54-3615, boettner@uni-heidelberg.de).

Ausschreibungsfrist:

Die Anträge sind **bis zum 31. März 2022** in elektronischer Form (zusammengefasst in einem Dokument) an boettner@uni-heidelberg.de zu übersenden. Mit einer Förderentscheidung ist Ende April 2022 zu rechnen.

Research funding in the flagship initiative

***Transforming Cultural Heritage* as part of the Excellence Strategy**

Call for proposals for „Summer Schools and International Research Seminars“ (2022 and 2023)

This call is part of the implementation of Heidelberg University's Excellence Strategy.

Aim: The aim of the research taking place within the framework of the flagship initiative *Transforming Cultural Heritage* is to consistently combine the approaches and disciplines of the humanities with those of the economic, social, empirical behavioral and legal sciences in order to facilitate innovative and transformative research processes in the field of cultural heritage. A flagship initiative fundamentally arises from the cooperation of at least two fields of focus. The focus will be on the topic-driven modification of existing research approaches and the development of new methods in theory and practice.

Focal points of the flagship initiative *Transforming Cultural Heritage*:

"Cultural Heritage at the Crossroads of Preservation and Development."

The FI TCH sees the concept of heritage conservation as a catalyst for social and future-oriented regeneration. Thus, it contributes to the comprehensive creation of sustainable as well as equitable resource use, education and general welfare. It shall be investigated in which contexts or under which conditions cultural heritage can have a catalytic, i.e. dynamically preserving and stabilizing or dysfunctionally blocking effect.

"Cultural Heritage in the Context of Societal Transformations and Turbulence: Negotiation Processes and Processing Strategies."

FI TCH addresses the question of how societies (individuals, groups, institutions) interpret, negotiate, but also destroy and forget cultural heritage. They do so in the context of broad changes (such as migration, climate change, urbanization) and often unforeseen - turbulent, sometimes dramatic - events that may involve deep upheavals/ruptures, crises, protests, or catastrophes.

"Cultural Heritage in the Sign of Participation and Media Change."

Media regulate and create communication between people and their environment. This concerns forms of remembering and forgetting (such as through archiving - especially in the context of digital heritage/humanities) and the interpretive sovereignty over or knowledge of tangible and intangible cultural heritage - such as what, how and when to remember and document and 'translate' for the future. Within the framework of FI TCH activities, the diversity of other media (including collections) consciously plays a central role alongside the digital humanities in order to reflect on medial relations of cultural heritage and to make them accessible for non-university publics.

Subject of Funding:

Within the framework of this funding line, funding is provided for - ordinarily interdisciplinary – research and teaching measures that fit in with the thematic objects of the flagship initiative "Transforming Cultural Heritage".

Please note that you must state within your application whether you want to apply for **the 2022 OR 2023** funds.

Summer Schools: Funds for up to two Summer Schools (20.000 € each) will be allocated.

Please note that the event must take place in **the requested year (either 2022 OR 2023)** and the funds must be **fully spent by the end of the selected year**.

The topic of the Summer School can be chosen freely, but must be located within the thematic objects of the flagship initiative "Transforming Cultural Heritage". An interdisciplinary orientation is assumed; the combination of research fields from FoF 3 and FoF 4 is desired.

The Summer School should be aimed at national and international, advanced MA students and/or doctoral candidates; a substantial participation of Heidelberg students is required.

International Research Seminar: Funding for up to two international seminars (€15,000 each) will be allocated. These seminars must also **either take place in 2022 OR 2023**, and the funds for them must **be fully spent by the end of the requested year**.

The aim of the funding is to enable interdisciplinary, research-oriented teaching within the framework of a seminar with partner organisations abroad. The format should be aimed at advanced students (MA and/or doctoral students*), the content must be located within the focal points of the flagship initiative "Transforming Cultural Heritage".

Applicants:

Researchers from Heidelberg University with a doctorate are eligible to apply

Type of funding:

The following costs can be covered:

Summer schools:

- Travel and accommodation costs (for participants and lecturers)
- Catering (according to the catering guidelines of the University of Heidelberg)
- Appropriations for childcare costs arising from the event
- Resources for student/scientific assistants for the preparation and implementation of the event
- Material expenses (e.g. printing of programmes and working materials, up to a maximum of 500 €)

International Research Seminars:

- Travel and accommodation costs (for participants and lecturers)

Required information:

The application should not exceed five pages (excluding the list of speakers and cost calculation) and should include the following items:

- Title of the work project
- Summary of the project including the planned date of the event
- Objective and state of research
- Own preparatory work
- Detailed description
- (When applying for a summer school): (Preliminary) list of speakers and the number of participants planned
- Cost calculation

If you have any questions, please contact Michaela Böttner (54-3615, boettner@uni-heidelberg.de).

Deadline:

Applications must be sent in electronic form (summarised in one PDF document) to boettner@uni-heidelberg.de by **31.03.2022**. A funding decision is expected at the end of April 2022.